

Die Konferenz "Wie zu einem integrierten Strommarkt in Südosteuropa", Auf den Markt nur durch Reformen

Categories : [News Serbia Energy](#)

Date : June 2, 2013

Serbien hat bereits viele Dokumente angenommen und Gesetze verabschiedet, die zum Öffnen vom Strommarkt dienen, aber wir sind immer noch in ihrer Verwendung ineffizient. - Nur die Anwendung des neuen Gesetzes, dass die Haftung vom Markt auferlegt, ein auf dem Hochspannung befindlichen Käufer einen anderen Versorger, ausser EPS, gefunden hat. - Es gibt keinen Markt ohne Rechtsstaatlichkeit, Achtung vor den Verträgen und Zahlungsverpflichtungen.

Serbien nützt seine zentrale Lage in der Region nicht genug, und um die Vorteile des Energiemarktes in Südosteuropa auszunützen, muss es die großen staatlichen Systeme, wie z. B. die "Elektrowirtschaft Serbiens" und "Srbijagas" umstrukturieren - sagte Zorana Mihajlovic, Ministerin für Energie, Entwicklung und Umweltschutz, am 25. April auf der Konferenz "Wie zu einem integrierten Strommarkt in Südosteuropa", organisiert von "Balkanmagazin."

Frau Mihajlovic erklärte, dass Umstrukturierung der beiden staatlichen Unternehmen notwendig ist, damit sie in der Lage werden, im Wettbewerb mit europäischen Unternehmen zu engagieren.

- Serbien hat bereits den Prozess der Öffnung des Strommarktes begonnen und die Regierung wird alles tun, um diese Arbeit weiterzuführen - sagte die Ministerin für Energetik.
- Es gibt einen rechtlichen Rahmen für die Liberalisierung des Marktes, aber der Staat war in gewisser Weise unvorbereitet.

Laut Frau Mihajlovic wird die serbische Regierung in der Absprache mit Energiegemeinschaft Südosteuropas, die Entscheidungen akzeptieren, um eine regionale Börse für Strom zu erstellen. Sie erinnerte, dass in Serbien 29 registrierte Versorger auf dem Strommarkt in diesem Jahr existieren.

- Serbien hat bereits viele Dokumente angenommen, und Gesetze verabschiedet, um Strommarkt zu öffnen, aber wir sind noch immer in der Praxis ineffizient - sagte Frau Mihajlovic. - Aber es ist nicht, weil jemand unfähig ist, oder er seinen Job nicht tut, sondern es handelt sich um einen großen Widerstand, der in allen großen Systemen auftaucht, wenn man bestimmte notwendige Änderungen vorzunehmen braucht. Der Staat ist da, der EPS zu ermöglichen, ein wettbewerbsfähigen Unternehmen zu werden.

Direktor der Energiegemeinschaft Südosteuropas Hr. r. H Kopac Janez lobte die Gesetzgebung in Serbien und die Entschlossenheit, den Energiesektor zu reformieren. Er wies darauf hin, dass die Europäische Union bis 2014 anstrebt, nur ein Strommarkt zu werden, statt der derzeitigen acht Strommärkte, die in die Handelsregionen unterteilt

werden.

- In Bezug auf die regulierten Strompreise, die jetzt gültig in den EU-Ländern sind, sollte man diesen Weg der Liberalisierung folgen – sagte Kopac.

Er wies darauf hin, dass die Region Südosteuropas in der Regel mit dem elektro-energetischen System Europas synchronisiert ist, ausser der Republik Moldau und Ukraine, aber es ist noch hinter der Umsetzung der europäischen Richtlinien, d.h. vom zweiten und dritten Energiepaket. Er wies darauf hin, dass es notwendig ist, die Preise, d.h. regulierte Tarife, die Kosten für die Produktion ausdrücken sollen, und die auch noch deutlich definiert werden müssen. Hr. Kopac betonte, dass es notwendig ist, Hindernisse für die Marktöffnung zu entfernen, und EU-Sekretariat hat einen Aktionsplan zur Korrektur der vorherigen Schritten entwickelt.

Ein Mitglied vom Rat der Agentur für Energetik Serbiens, Ljiljana Hadžibabić, hat daran erinnert, dass alle Gesetze für die Entwicklung des Strommarktes erlassen sind, mit Ausnahme von Regeln auf dem geregelten Markt, die als dann bestimmt werden, wenn die serbische Regierung über den Marktausehen entscheidet.

- Seit 2008 haben alle Kunden, mit Ausnahme der Haushalte, Möglichkeit Strom außerhalb der EPS zu kaufen, jedoch wegen der niedrigen Preise in Serbien hat niemand den Versorger verändert. Erst mit der Anwendung des neuen Gesetzes, das eine Verpflichtung auf dem Markt auferlegt, ein Käufer auf der Hochspannung hat einen anderen ausser EPS befindlichen Versorger gefunden - sagte Frau Hadžibabić.

Sie wies darauf hin, dass Serbien vorbereitete Unterlagen für die Errichtung einer regionalen Börse Serbiens hat, und es bleibt nur noch, dass die serbische Regierung eine Entscheidung darüber zu treffen.

Dragan Vlaisavljević, Direktor der EPS-Abteilung für Stromhandel, präsentierte den Teilnehmern des Treffens den Prozess der Trennung der Versorgung von der Distribution, die innerhalb der EPS im Gange ist. Er wies darauf hin, dass in der ersten Phase dieses Prozesses der öffentliche Versorger, der für die Versorgung der Tariffkäufer verpflichtet ist, Strom gemäss Vollversorgungsvertrag zu kaufen, was für die Liquidität des Marktes negativ ist. Mit der Gründung des Wettbewerbs auf dem regionalen Markt wird auch die Produktion wettbewerbsfähig, und ineffiziente und kostspielige Produktion wird geschlossen werden, und es entsteht die Notwendigkeit vom Aufbau der Ersatzkapazitäten. Vlaisavljević erinnerte daran, dass die erneuerbaren Energien auch auf den Markt Einfluss haben.

- Mit der zunehmenden Einbindung und Subventionen für erneuerbare Energien, insbesondere in Deutschland, sind auch die Störungen auf den Strommärkten höher - sagte Hr. Vlaisavljević.

Direktor der EPS-Abteilung für Stromhandel hat darauf hingewiesen, dass der Einsatz des dritten Pakets in der Praxis notwendig ist.

- Es gibt keinen Markt ohne Rechtsstaatlichkeit, der Achtung der Verträge und

Zahlungsverpflichtungen. Dies ist der Schlüssel zur Integration und zum Markt. Erhöhung der Marktliquidität wird verringerte Unterschiede im Preis haben, und der Marktpreis wird auch Haushalte auf den Markt bringen - sagte Hr. Vlaisavljević. - Nur die Achtung der Verträge und regelmäßige Zahlung können die Erhöhung der Liquidität vom Markt erreichen, und auch die Unterschiede in den Preisen für die öffentliche Versorgung, und die Marktpreise zu reduzieren.

Bald SEEPEX

Vladimir Janković, Direktor der Abteilung für Strommarktgeschäfte in der Firma "Elektromreža Srbije/Elektronetz Serbiens/" hat Marktfunktionen dieser Firma, sowie die Pläne für die Einrichtung der Börse SEEPEX vorgestellt.

- Die Idee ist, die Börse SEEPEX mit anderen Ländern zu verbinden, aber so, dass zu ihr Zugang die Länder mit keine eigene Börse, wie Montenegro, Bosnien und Herzegowina, auch haben. Plattform und Prozedur werden wir von einer großen schon bestehenden Börse borgen, und unser Ziel ist , große Einzelhändler, Market Maker anzuziehen, denen wir Teilnahme am Börseneigentum geben würden - Janković sagte. - Die Idee ist, den Markt zu verbessern und einen guten Referenzpreis zu bekommen, sowie eine Reihe von Produkten den Einzelhändlern zu bieten. In der ersten Phase wird die Börse in Serbien Zugang für Bosnien, Mazedonien und Montenegro ermöglichen, und in der zweiten Phase würde es sich mit Ungarn und Rumänien verbinden, und durch sie, mit der Tschechischen Republik und Slowakei. Der Strompreis auf diesem Markt würde wahrscheinlich in Euro berechnet werden, und eine Clearingstelle wird eine der Banken in Serbien.

Serbien mit dem niedrigsten Preis

Im 2012 Jahr wurden in Serbien über 40 Terawattstunden Strom übertragen, während unser Endverbrauch 28 Terawattstunden beträgt, und der Rest beträgt Handel. Nur im Transit hat über 8.000 Terawattstunden übertragen, laut Energieagentur. Auch die vergleichende Preise für industriellen Strom in Europa zeigen, dass in Serbien überzeugend die niedrigsten Preise sind, was zum Mangel an Investitionsmittel geführt hat.

Quelle; Kwh